

An
Bundeskanzlerin Frau Dr. Merkel
Bundespräsident Herr Gauck
alle Fraktionen des Deutschen Bundestages

18. November 2013

Kinderdoping"

Sehr geehrte Frau Dr. Merkel,
Sehr geehrter Herr Gauck,
sehr geehrte Damen und Herren,

Dopingmittel als Beibringung von Gift stellt eine Straftat dar, deren Schädigungsfolgen entsprechend des Opferentschädigungsgesetzes (OEG) entschädigt werden.

Als Kind, bereits im Alter von 13 Jahren wurden mir nachweislich Dopingmittel heimlich verabreicht.

Seit Jahrzehnten leide ich unter den schweren gesundheitlichen Folgen des Kinderdopings.

Ich bin bereits seit über 13 Jahren erwerbsunfähig als Schädigungsfolge der Verabreichung von Testosteron als Dopingmittel.

Im Februar 2007 stellte ich einen Antrag beim Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin auf Zahlung einer Rente entsprechend des OEG.

AZ: 03 OEG 85Je 07.

Da mein Antrag auch im Widerspruchsverfahren abgelehnt wurde, reichte ich im Jahr 2011 Klage beim Sozialgericht Magdeburg ein.

AZ: S 14 VE 3/11

Zunächst wurde ein Gutachten des vom Bundesgesundheitsministerium empfohlenen Herrn Prof. Nieschlag durch das Versorgungsamt für Gesundheit und Soziales Berlin dem Gericht beigebracht.

Nachdem sich herausstellte, dass Prof. Nieschlag mit Testosteron an der Pille für den Mann arbeitet, zusammen mit dem größten deutschen Dopingmittelhersteller Schering AG und daher ein ureigenes Interesse hat, Testosteron nicht in Misskredit kommen zu lassen, bestellte das Sozialgericht Magdeburg 14. Kammer einen neuen Gutachter .

Das Gutachten, erstellt von PD Dr. Dr. Dr. Christoph Raschka, liegt dem Gericht nunmehr seit dem 14. Mai 2013 vor.

Außer, dass mir dieses Gutachten, welches den höchstwahrscheinlichen Zusammenhang zwischen den Folgeschäden mit einem Grad von 100 und den mir als noch Minderjährige verabreichten Dopingmitteln, darlegt, am 02. Juli 2013 vom Gericht zugeschickt wurde, scheint nun aus meiner Sicht diese Verfahren zu ruhen.

Da ich mittlerweile auf Grund meiner Erwerbsunfähigkeit seit dem Jahr 2000 kein Erwerbseinkommen und keinen Anspruch auf eine gesetzliche Rentenzahlung habe, bin ich in eine finanzielle Notlage geraten und lebe seit Jahren weit unter dem Existenzminimum.

Dringend notwendige medizinische Behandlungen kann ich nicht mehr finanzieren. Daher bitte ich Sie dringend um Unterstützung, den Weg für eine zügige Verhandlung in der o.g. Streitsache am Sozialgericht Magdeburg 14. Kammer frei zu machen.

Täglich gehen eine Vielzahl von Neumeldungen von betroffenen hilfeschuchenden Doping-Opfern mit schwersten Gesundheitsfolgen durch Doping aus Ost und West und auch Nachwendzeit bei der Doping Opfer Hilfe e.V. ein.

Diesen Opfern ist dieser sehr lange, psychisch sehr beanspruchende und demoralisierende Klageweg, den ich bis jetzt gegangen bin, und noch gehen werde, nicht zuzumuten.

Daher bitte ich Sie, Frau Bundeskanzlerin Merkel und alle politischen Parteien des Deutschen Bundestages, die Problematik "Dopingopfer mit ihren gesundheitlichen schweren Folgen" nicht zu verharmlosen, und über eine schnelle dringend notwendige, gesetzliche Rentenzahlung für dauerhaft geschädigte Dopingopfer zu entscheiden.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Cornelia Reichhelrn